

## Das 13. Capitel.

Von Nutz und Gebrauch der Rinde oder Schale/des  
weissen Thanne Baums.

**D**ie Medicel bringen unterschiedliche Ursachen seltsamer Fälle  
die in den Wund Eurn hervor/ die etliche den Gestirn/ und  
dessen böse Influenzen und Würckungen zuschreiben / als  
*Vallesius*, *Quercetanus*, im Büchlein von den Wunden / so durch  
Wüchsen schüssen geschehen / und *Donatus* im Buch von den Kindes  
Blattern Cap. 2. Andere messen solches zu der äußerlichen Luft/  
unter welchen sind *Johann. Matth.* in seinen Medicinischen Frage  
Stücken / und *Præus* im 10. Buch am 8. Cap. Etliche bringen  
andere Ursachen / warum auch die gefährlichsten Wunden können  
curirt werden / deren wir mit *Hippocrat.* sechse wollen seyn / Als Erst  
lich : Die innerliche Reinität des Leibes. Zum Andern / Dessel  
ben gute Complexion. Fürs Dritte / Die Leibes Stärke und Kräfte  
ten. Zum Vierden / erdentliche / getreue und fleißige Cur des  
Wund A. 13. Zum Fünften / Eine gute Diet des Patienten.  
Endlichen / eine mittelmäßige temperirte Luft.

Warum aber bisweilen etliche geringschänke Geschwern  
und Wunden / so sonst leichtlich zu curiren / tödlich gemacht wer  
den / dessen Ursachen sind den 13.0 gefestet ganz wie drig. Dem  
selben kan nun auch beygefüget werden / die Nichtsachtunge des  
Schadens / indem man denselbigen anfänglich gering achtet / und  
hernach derselbe desto nachlässiger curirt wird

Wil derohalben etliche Anzeigen anhero setzen / welche von  
der weissen Thannen Baum Schale / bereuet worden / welche dem  
*Chirurgo* dienlichen seyn; vornemblich / und insonderheit / in denen  
innerlichen / und äußerlichen B. Schwürungen / deren B. z. z. 13. 14.  
fol. 27. & 28. specificiret seynd.

Recio